Hydrilla palustris Hb. ab. ♂ obscura Hoffm.

Ich habe in meiner Fauna „Die Schmetterlinge Steiermarks, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, Jahrgang 1915, Band 52, p. 125 (erschienen 1916) eine dunkle Form der *Hydrilla palustris* Hb. mit ab. ♂ *obscura* benannt und sie wie folgt kurz beschrieben: „Schwarzgrau, die dunkle Zeichnung, auch die Saumstriche sind besonders deutlich hervortretend, während bei der lichten Form die letzteren gar nicht sichtbar sind.“

Nach p. 70 d. I. E. Z. 24 Jg., Nr. 6 vom 8. Mai 1930 hat Dannehl eine dunkle Form als *raebeli* doch in der Frankfurter E. Z. beschrieben. Ich kenne diese Beschreibung Dannehls nicht, da sie wohl erfolgte, als ich schon in Brasilien weilte, kann also von hier aus nicht entscheiden, ob sich beide Formen decken.

Fritz Hoffmann.

Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.

Am 21. September 1930 fanden sich in der schönen Gartenstadt Krefeld 33 Herren zusammen, zum großen Teil Mitglieder des Entomologen-Vereins Dortmund, der Entomologischen Gesellschaft Essen, der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf und des Entomologischen Vereins Krefeld, ferner aber auch Entomologen aus Rheinland und Westfalen, die dem Aufruf in Nr. 22, 23 der I. E. Z., Guben, und in Nr. 34 der Insektenbörse, Stuttgart, bezw. persönlichen Einladungen gefolgt waren, um eine „Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen“ zu gründen.

Mit dieser Gründung hat ein Gedanke feste Form angenommen, der schon seit längerer Zeit und zwar zuerst in Dortmunder Entomologenkreisen erwogen wurde. Wesentlich begünstigt wurde die Entwicklung des Planes zweifellos durch die seit nunmehr drei Jahren im rheinisch-westfälischen Industriegebiet regelmäßig abgehaltenen gemeinsamen Tauschbörsen, insofern dieser äußere Anlaß die persönliche Verbindung und den Gedankenaustausch zahlreicher Sammler Nordwestdeutschlands vermittelte. Als daher auf der diesjährigen Frühjahrs-Tauschbörse in Essen die Anregung gegeben wurde, über die Tauschbörsen hinaus die Lepidopterologen in Rheinland und Westfalen zu gemeinsamer wissenschaftlicher Leistung aufzurufen und zu vereinen, fand dieser Vorschlag allseitige Zustimmung. Die oben genannten entomologischen Korporationen übernahmen für die praktische Durchführung des Gedankens die notwendigen Vorbesprechungen, in denen ein Satzungsentwurf ausgearbeitet und die Gründung der Arbeitsgemeinschaft vorbereitet wurde.

Was ist nun Zweck und Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft?

Jede entomologische Vereinigung, die ja wohl alle überwiegend Lepidopterologen zu ihren Mitgliedern zählen, erblickt neben dem

gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch entomologischer Erfahrungen ihre wesentliche wissenschaftliche Aufgabe — sofern sie überhaupt den Ehrgeiz wissenschaftlicher Betätigung entwickelt — in der Zusammenstellung einer sorgfältigen lepidopterologischen Heimatfauna. Sicherlich durchaus mit Recht, denn eine Vielheit gewissenhafter Mitarbeiter ist auf dem Gebiet der entomologischen Faunistik logischerweise ein besonderer Vorteil und erleichtert abgerundete Leistungen.

Ein entomologischer Verein kann aber meist nur ein räumlich relativ begrenztes Gebiet intensiv erforschen. So liegt der Gedanke wohl nahe, über den Rahmen der örtlichen Vereine hinaus die Darstellung der Lepidopterenfauna eines geographisch größeren Bereiches zu unternehmen, vor allem auch aus der Erwägung heraus, daß dabei die oft sehr wertvollen Erfahrungen der einzelnen Sammler an abgelegeneren Plätzen für das vergleichende Gesamtbild der Lepidopterenfauna des betr. Gebietes fruchtbar gemacht werden können. Gerade ein solches vergleichendes Gesamtbild ist aber für die Fragen der Tiergeographie von erhöhtem Werte. Von diesem Gesichtspunkt geleitet hat die Arbeitsgemeinschaft ihre wesentliche Aufgabe in ihrem Statut wie folgt formuliert:

„Die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen bezweckt unter Beachtung des Naturschutzgedankens die Erforschung aller in Rheinland und Westfalen nachweisbaren Schmetterlings-Arten, -Rassen usw. in systematischer, ökologischer und tiergeographischer Hinsicht mit dem Ziele der wissenschaftlichen Bearbeitung und Veröffentlichung der Ergebnisse. Der Entwicklung und dem Wechsel (Adventiv- und Reliktf fauna) der Schmetterlingswelt wird besondere Beachtung geschenkt.“

Die wissenschaftlichen Sammelergebnisse der teilweise über 20 jährigen Tätigkeit der genannten vier Vereine, wozu schon vorhandene faunistische Publikationen einzelner Lepidopterologen kommen — es seien nur die Veröffentlichungen von Geh. Rat Uffeln-Hamm und Grabe-Dortmund erwähnt — sollen den Grundstock bilden für den Aufbau einer Artenkartothek, in der alle wichtigen Funde, natürlich auch biologische Beobachtungen usw. eingetragen werden. Dazu bedarf die Arbeitsgemeinschaft aber vor allem auch der Mitarbeit aller Einzelsammler, namentlich derjenigen Herren, die in Gebieten Rheinlands und Westfalens sammeln, welche von den Mitgliedern der vier Vereine der Entfernung halber nicht regelmäßig besucht werden können. Die Arbeitsgemeinschaft richtet daher an diese Herren ganz besonders die Bitte, durch ihren Beitritt und Mitteilung ihrer entomologischen Erfahrungen die geplante wissenschaftliche Aufgabe zu fördern; aber auch noch fernstehende entomologische Korporationen werden gebeten, sich nicht passiv zu verhalten. Um jeden Irrtum aus dem Wege zu räumen, sei ausdrücklich betont,

daß die Arbeitsgemeinschaft natürlich nicht an die Selbständigkeit eines Vereines tasten kann, sie ist lediglich auf rein freiwilliger, idealer Mit- und Zusammenarbeit aufgebaut, um der entomologischen Wissenschaft zu dienen.

Da die Unkosten in der Arbeitsgemeinschaft an sich gering sein werden, ist auch die Höhe der Mitgliederbeiträge dementsprechend festgesetzt worden. Sie betragen für korporative Mitglieder RM 5.— und für Einzelmitglieder RM 1.— im Jahr. Auf besonderen Antrag kann der Beitrag aber auch erlassen werden.

Es wird gebeten, Anfragen an den Schriftführer zu richten, der auch die Anmeldung der Mitgliedschaft entgegennimmt.

Dr. Max Cretschmar, Vorsitzender Karl Thielemann, Schriftführer
Düsseldorf, Feldstr. 52. Essen, Frohnhauser Platz 16.

Der 18. Sächsische Entomologentag in Döbeln.

Der 18. Sächsische Entomologentag vereinigte am 21. September gegen 120 Freunde der Insektenkunde im Schützenhause in Döbeln. Auch Gäste aus Berlin, Teplitz und Außig nahmen an der alljährlich im Herbst stattfindenden Tagung teil. Schon von früh 8 Uhr an entwickelte sich eine reichbesetzte Tauschbörse. Besonders seien erwähnt H. Wernicke, Dresden-Blasewitz, Albrecht, Zwickau, Ude und Fiedler, Leipzig, mit herrlichen Faltern, sowie Walther Lässig-Charlottenburg, mit einer großen Kollektion guter Coleopteren. Prächtige, äußerst billige Exoten luden zum Kauf und Tausch ein. Der teure *Papilio hahneli* (Paar 450 RM.) wurde von vielen begehrliehen Augen angeschaut. Man merkte auch hier die Schwere der wirtschaftlichen Lage. Mancher hätte gern gekauft, doch reichten seine Mittel nicht aus. Die vielen anwesenden Damen bewunderten besonders die mit buntfarbigen Exoten gezierten Kunstgegenstände wie Tablettts, Handspiegel, Wandbilder etc.

Während des Vormittags konnten das Stadtmuseum und die zoologische Freilandausstellung „Bios“ besucht werden. Nach gemeinsamem Mittagessen fand gegen 3 Uhr die auch von vielen einheimischen Gästen besuchte Hauptversammlung statt, in welcher Herr Studienrat Dr. Herrmann-Döbeln einen Lichtbildervortrag über „Naturwissenschaftliche Einführung in das Verständnis der Döbeler Landschaft“ und Herr Kustos Dr. Fritz van Emden den zweiten Vortrag über „Insektenlarven und deren Verwandtschaftsmerkmale“ hielt. Beide Vorträge wurden mit vielem Beifall aufgenommen. Als nächsten Versammlungsort für 1931 wählte man Leipzig.

Oberlehrer i. R. R. Hiller, Roßwein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Thielemann Karl, Cretschmar Max

Artikel/Article: [Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. 306-308](#)